

von Robert Vollmerhaus

Moment der Wahrheit!

Seit einer ganzen Zeit konnte ich der Einsicht nicht mehr entkommen, irgendetwas grundsätzliches vermurkst zu haben.

Dieses Gefühl verpasste mir durchgehend ein schlechtes Gewissen, dem ich hilflos ausgesetzt war, ich hatte es halt vermurkst und wusste es. Natürlich wollte ich es nur nicht einsehen, es ist immer schwer sich etwas sagen zu lassen, auch dann, wenn man Sender und Empfänger in einer Person ist.

Ich lag mitten in der Nacht schlaflos im Bett. Es war nicht dunkel genug, das absolute Chaos schimmerte an allen Ecken durch. Ich war nicht in der Stimmung das Desaster in diesem Raum auf die leichte Schulter zu nehmen und bevor ich meinen sich gegen mich formierenden Gedanken Einhalt gebieten konnte, begann ich, das Chaos in diesem meinem Zimmer als Symbol zu sehen für das Chaos in meinem Leben. Vorweg: Ich mag, schätze und respektiere Chaos und Chaoten. Bei Anderen. Mein eigenes ist nie das aus lebenswürdiger Zerstreutheit geborene, man sieht ihm an, da steckt mehr dahinter, das ist konsequente Faulheit, Dreck, da ist keine verborgene Struktur, in der sich einer noch zurecht finden würde, das ist letztlich einfach der Scheiß, der sich ansammelt, wenn man ihn nicht wegräumt.

Wo jetzt der Moment der Wahrheit schon gekommen ist, kannst du dich ihm auch gleich stellen, so dachte ich mir, und quälte mich entschlossen aus meinem Bett. Ich wusste, das schaffe ich nicht alleine, und holte mir ein Bier aus dem Kühlschrank. Selbstüberschätzung war schon immer eines meiner geringsten Probleme. Als ich dann das Bier auf und eine Zigarette an hatte (zudem hatte ich Chopin eingelegt und mich mit ernster Miene an den Schreibtisch begeben),-dachte ich bestimmt eine Viertelstunde an gar nichts, bis mir auffiel, — dass dies ja der Moment der Wahrheit war und keiner den man einfach verträdeln sollte. Dann trank ich in Ruhe mein Bier aus, hörte nur noch der Musik zu, rauchte dabei noch eine, dann ging ich wieder ab ins Bett.

Kurz vor dem Einschlafen war ich noch ein bisschen stolz auf mich, denn... sei mein Zeuge, ich hatte es versucht.